



zvg
garten
bau

03-04

2024
50. Jahr
gang

report



es geht um mehr:
messeauftritt 2024

6

valentins-
gruß an
bundes-
kanzler



10

proteste
gegen kür-
zungspläne



12

messeauftritt
2024



7

blumenfee
2024/2025
gesucht

24

mein
zvg



inhalt

zvg zu ...

- 4 ausbildung: berufsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz verabschiedet
- 4 ausbildungszahlen: rückgänge bei den neuabschlüssen
- 4 energie: energieeffizienzgesetz in der kritik
- 4 marktentwicklung: zierpflanzenmarkt schrumpft
- 5 torfreduktion: positionspapier zur harmonisierung
- 5 eu- pflanzenvermehrungsrichtlinie: mehr zeit gefordert
- 5 eu-verpackungsverordnung: neue kostenbelastung droht
- 5 stadtgrün: förderung der stadtnatur
- aus unserer arbeit**
- 6 valentinsstrauß beim bundeskanzler: herausforderungen deutlich gemacht
- 7 deutsche blumenfee 2024/2025 gesucht
- 8 aus der arbeit der zvg-ausschüsse: ziele und aufgaben für das aktuelle jahr
- 10 proteste gegen kürzungspläne und steigende belastungen
- aus der eu**
- 11 pflanzenschutz
- im fokus**
- 12 es geht um mehr: messeauftritt 2024.
- 18 aus den fachrichtungen
- 20 mein zvg
- 22 in kürze

» mit uns muss man rechnen. die aktuellen **sparmaßnahmen** für unsere branche gehen zu weit. «



jürgen mertz
präsident des zentralverbandes gartenbau e.v.

Das Jahr 2024 geht genauso rasant weiter, wie 2023 geendet hat. Sparmaßnahmen, höhere CO₂-Preise, bürokratische Vorgaben, beispielsweise zur Düngung oder Energieeffizienz, halten uns auf Trab. Die Belastungen waren beherrschendes Thema in den vielen Gesprächen – auf der Grünen Woche in Berlin mit der Politik, bei der IPM in Essen mit der Branche. Aber auch beim traditionellen Valentinsgruß des deutschen Gartenbaus für den Bundeskanzler. Hier konnte ich die Anliegen unserer Betriebe direkt an Bundeskanzler Scholz adressieren. Auch wenn die Sparpläne der Bundesregierung leicht abgeschwächt wurden, zahlreiche Belastungen und Herausforderungen für unsere Betriebe bleiben. Wir fordern daher eine ehrliche Bestandsaufnahme und vor allem ein aktives Gegensteuern der politischen Entscheider. Bei der Umsetzung unserer Forderungen stehen wir gerne beratend zur Seite, denn die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Gartenbau mit seiner Produktvielfalt und seinen unterschiedlichen Betriebsformen sonst zwischen die Räder bzw. juristischen Paragraphen geraten könnte. Erste Ideen zu Bürokratieabbau und Unternehmerentlastung wurden genannt – das werden wir genau unter die Lupe nehmen.

impressum

zvg gartenbau report
mit informationen aus
dem zentralverband
gartenbau e.v.

verlag
FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH
Servatiusstraße 53,
53175 Bonn,
Geschäftsführung:
Bertram Fleischer,
Stefan Gentzen

redaktion
Andrea Loka (ViSdP)
Tel: 030 200065-120,
loka@derdeutsche-
gartenbau.de

vertrieb
Gabriele Felten
Tel: 0228 81002-11,
felten@derdeutsche-
gartenbau.de

auflage
6.800 Exemplare

herstellung
Köllen Druck + Verlag
GmbH, Ernst-Robert-Cur-
tius-Str. 14, 53117 Bonn,
Tel: 0228 98982-0,
verkauf@koellen.de

grafisches konzept
im auftrag des gmh
Andrea Stadelmann
info@andreastadelmann.de

ihr direkter kontakt
zum zentralverband
gartenbau e.v.

berlin
Claire-Waldoff-Straße 7,
10117 Berlin,
Tel: 030 200065-0,
info@derdeutsche-
gartenbau.de

bonn
Servatiusstraße 53,
53175 Bonn,
Tel: 0228 81002-0,
info@derdeutsche-
gartenbau.de

ausbildung

berufsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz verabschiedet abwertung der dualen berufsausbildung

Das Bundeskabinett hat das Berufsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz verabschiedet. Gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband üben wir scharfe Kritik. Wir fürchten eine Abwertung der dualen Ausbildung durch die geplanten Anreize für einen direkten Berufseinstieg ohne Ausbildung. Zudem ist das im Gesetzentwurf beschriebene neue Validierungsverfahren sehr zeit- und kostenintensiv.

»Diese Veränderungen bringen für die Betriebe nur noch mehr Bürokratie und Kosten, ohne dass eine Stärkung der dualen Ausbildung zu erkennen ist«, erklärt die stellvertretende ZVG-Generalsekretärin Romana Hoffmann.

Bereits im Dezember hatten wir zu dem Referentenentwurf Stellung bezogen und ein klärendes Gespräch gesucht. Das davon im verabschiedeten Gesetz nichts berücksichtigt wurde, enttäuscht auf ganzer Linie. Als einziger Lichtblick sind die Ansätze zur Digitalisierung zu sehen.

energie

energieeffizienzgesetz in der kritik biomasse gerät weiter ins hintertreffen

Die »Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft« wurde bei Investitionen in neue Holzheizungen in den letzten Jahren von vielen Gärtnereien in Anspruch genommen und war bei diesem teuren Invest eine wichtige Unterstützung. Die jetzt in Kraft getretene Novelle sieht eine deutliche Absenkung der Fördersätze speziell für Bioenergieanlagen vor.

Wir sind Teil eines Verbändebündnisses aus den Bereichen Energiewirtschaft, Industrie sowie Land- und Ernährungswirtschaft, das die Gleichbehandlung aller erneuerbarer Energieträger bei der Förderung der Prozesswärmeerzeugung fordert.

»Durch die deutliche Absenkung der Förderquoten für Biomasseanlagen gegenüber anderen erneuerbaren Energien entsteht eine förderpolitische Zwei-Klassen-Gesellschaft, die gegen das Prinzip der Technologieoffenheit verstößt. Eine Angleichung der Förderquoten ist deshalb dringend geboten«, so der Appell in dem Papier.

ausbildungszahlen

rückgänge bei den neuabschlüssen mammutaufgabe bleibt

Laut Auswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung ging die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge 2023 erneut zurück. Eine Entwicklung, die wir mit großer Sorge beobachten.

Mit 4.965 neuen Verträgen im Gartenbau wurden zum Stichtag 30. September 2023 insgesamt 6,6 % weniger als im Vorjahr abgeschlossen. Den größten Rückgang zum Vorjahr haben die Fachrichtungen Baumschule, Garten- und Landschaftsbau und Gemüsebau zu verzeichnen. Die Ausbildung zum Gärtner ist aber weiterhin der beliebteste der Grünen Berufe.

»Wir sind mehr denn je auf gut ausgebildete Fachkräfte in unseren Betrieben angewiesen«, betont der Vorsitzende des ZVG-Ausschusses für Bildungspolitik und Berufsbildung, Jakob Hokema. Jugendliche für eine duale Berufsausbildung im Gartenbau zu finden, bleibe eine Mammutaufgabe.

marktentwicklung

zierpflanzenmarkt schrumpft deutsche produktion eher stabil

Der Gesamtmarkt für Blumen und Zierpflanzen schrumpfte im Jahr 2023 erneut, und zwar um knapp 4 % auf rund 8,6 Mrd. Euro. Damit liegt der Wert knapp unter Vor-Corona-Niveau. Nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft verzeichneten nahezu alle Marktsegmente Rückgänge. Diese schienen eher zu Lasten der Importe zu gehen. Der Absatz der deutschen Produktion blieb vergleichsweise eher stabil. Die Umsätze am Gesamtmarkt für Blumen und Zierpflanzen wurden im vergangenen Jahr mit deutlich geringeren Stückzahlen erzielt.

Die Pro-Kopf-Ausgaben für Gartenpflanzen sanken auf unter 49 Euro. Beet- und Balkonpflanzen bleiben das mit Abstand wichtigste Segment innerhalb der Gartenpflanzen, jeder Einwohner gab allerdings nur noch etwas mehr als 20 Euro dafür aus. Für Stauden sanken die Pro-Kopf-Ausgaben auf nicht mal 7 Euro.



weitere informationen:
<https://lmy.de/mlCv>



torfreduktion

positionspapier zur harmonisierung dialog mit politik und handel

Wir sind Teil einer Allianz aus zwölf unterzeichnenden Verbänden und Organisationen, die gemeinsam mit Politik und Handel die Torfreduktion auf einen konstruktiven Weg bringen wollen.

Unsere Intention ist es, Lösungswege aus Konfliktpunkten darzustellen, die Nachhaltigkeit im Gartenbau zu erhöhen und die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit gegenüber Importen zu erhalten. Alle Beteiligten der Wertschöpfungskette müssen dafür eng zusammenarbeiten. Die Einsetzung einer Kommission (ähnlich der Kohlekommission) oder eines »Runden Tisches« wäre hier ein erster organisatorischer, aber essenzieller, Schritt.

eu- pflanzenvermehrungsrichtlinie

mehr zeit gefordert gemeinsamer verbändeappell

Um die Aus- und Wechselwirkungen der geplanten EU-Verordnung über die Erzeugung und das Inverkehrbringen von Pflanzenvermehrungsmaterial ausreichend zu diskutieren, ist dringend mehr Zeit nötig. Zwar ist der Zierpflanzenbau – auf unser Drängen hin – ausgenommen, doch andere Bereiche des Gartenbaus wie Obst und Gemüse sind weiterhin betroffen.

Gemeinsam mit weiteren Branchenverbänden und Akteuren aus der Saatgutwirtschaft fordern wir Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir daher auf, sich für einen fundierten Austausch in den verschiedenen EU-Gremien einzusetzen.

Detailregelungen, die gerade im Saatgutrecht entscheidend sind, werden in Form von delegierten Rechtsakten und Durchführungs-Rechtsakten festgelegt. Da wichtige Detailregelungen noch gar nicht vorliegen, ist eine abschließende Beurteilung des Entwurfs aktuell nur schwer möglich.

eu-verpackungsverordnung

neue kostenbelastung droht transporttrays falsch eingestuft

Das EU-Parlament hat Änderungen in der EU-Verpackungsverordnung zugestimmt. Dazu gehört auch eine neue Einstufung von Transporttrays als Verpackung. Sollte der Vorschlag auch im europäischen Rat eine Mehrheit finden, so wird der Gartenbau nicht entlastet werden. Durch die notwendige Beteiligung an einem Rücknahmesystem (duales System) für die Transporttrays ist mit einer Vervielfachung der Kosten zu rechnen.

»Wir fordern vom Bundeslandwirtschafts- und vom Bundesumweltministerium, dass sich Deutschland in den Verhandlungen im Rat wie auch im Trilog für eine Streichung des Wortes »transport trays« im neuen Verordnungstext einsetzt«, erklärt Dr. Hans Joachim Brinkjans, stellvertretender ZVG-Generalsekretär.

stadtgrün

förderung der stadtnatur vielfalt bei der pflanzenauswahl nötig

Das Bundesumweltministerium hat angekündigt, mit dem Förderschwerpunkt Stadtnatur im Bundesprogramm Biologische Vielfalt eine zentrale Maßnahme des Masterplans Stadtnatur umzusetzen. Damit soll der Anteil an naturnahen, artenreichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich erhöht werden.

Wir warnen erneut davor, sich in der genauen Ausgestaltung auf autochthone Pflanzen zu begrenzen, wie bereits im Masterplan Stadtnatur 2019 geschehen. Planer und Behörden müssen auf eine große Bandbreite von Pflanzen zurückgreifen können.

valentins strauß beim bundeskanzler

herausforderungen deutlich gemacht

Die aktuellen Herausforderungen des Gartenbaus hat der ZVG-Präsident Jürgen Mertz am Valentinstag beim **traditionellen Blumengruß** des Gartenbaus bei Bundeskanzler Olaf Scholz deutlich gemacht.

Anknüpfend an die Proteste der Agrarbranche zu den Einsparungsplänen der Bundesregierung verwies Mertz auf die zusätzliche Belastung der Unterglas-Betriebe durch die CO₂-Bepreisung und nötige sichere Energieversorgung der Branche: »Unsere Betriebe leisten mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Angesichts drängender Zukunftsfragen sollte Planungssicherheit für die Branche den politischen Entscheidern am Herzen liegen.«

vielfalt des gartenbaus

Die Deutsche Blumenfee 2023/24 Kathrin Köhler überreichte einen fröhlich anmutenden, luftigen Frühlingsstrauß mit besonderen Akzenten. Mit der Auswahl der Komponenten band sie die Fachrichtungen des Gartenbaus in dem Strauß ein.

unterstützung gefordert

Ohne Energie gibt es keine heimische Produktion von Blumen und Pflanzen: Beim anschließenden Gespräch im Büro des Bundeskanzlers erläuterte Mertz die zahlreichen Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz, die unsere gärtnerischen Betriebe bereits auf den Weg gebracht haben. Gleichzeitig mahnte Mertz bürokratische Entlastungen und schnellere Genehmigungsverfahren an. —



©bundesregierung



Der Valentinsgruß wird in guter Tradition seit mehr als 15 Jahren an das Kanzleramt übergeben.



deutsche

Blumenfee

2024/2025 GESUCHT



Dein Herz
schlägt für den
Gartenbau oder
die Floristik?

Du hast eine
abgeschlossene
Ausbildung und willst
Deine Begeisterung
für den Beruf mit all
deinem Wissen nach
außen tragen?

Du bist
kommunikativ und
scheust die Bühne
nicht?

Dann werde als Deutsche Blumenfee für
ein Jahr DAS junge und selbstbewusste Gesicht
der grünen Branche!

Sei unsere Botschafterin für Blumen und Pflanzen und vertrete Gartenbau und Floristik deutschlandweit in der Öffentlichkeit. Nimm die Menschen mit und erzähle regelmäßig aus deinem Berufsalltag in den Sozialen Medien wie Instagram und Facebook. Präsentiere unsere Branche mit Herzblut und Fachwissen.



Weitere Informationen:
www.deutsche-blumenfee.de



INTERESSIERT?

DANN FREUEN WIR UNS VON
DIR ZU HÖREN:

Blumenfee2425@derdeutschegartenbau.de

aus der arbeit der zvg *ausschüsse* ziele und aufgabe für das aktuelle jahr

Die Arbeitsausschüsse des ZVG sind unsere Plattformen zur Meinungsbildung und Abstimmung zu Fachfragen. Regelmäßig kommen die berufenen Vertreter aus unseren Mitgliedsverbänden zusammen. Sie verständigen sich auf **Fachpositionen und Empfehlungen für den Verband** selbst und für Forderungen an Politik und Branche.

pflanzenschutz im fokus

Ressourceneffizienter Umgang mit Nährstoffen, Vermeidung von Nährstoffverlusten, Schutz der Biodiversität, nachhaltiger Pflanzenschutz, Klimaschutz, Torfverwendung, Carbon Leakage – die Liste der Umweltthemen ist lang und zeigt die Herausforderungen für die Branche. In diesem Jahr beschäftigen uns erneut Pflanzenschutzfragen, wie das vom Bundeslandwirtschaftsministerium angekündigte Reduktionsprogramm Pflanzenschutz. Auch die Bestrebungen zur Torfminderung begleiten weiter unsere Arbeit. Hier setzen wir weiter auf die im vergangenen Jahr aktualisierte Branchempfehlung. Ebenso gilt es, Nachhaltigkeitsfragen bis hin zu einem Nachweis einer nachhaltigen Produktion und Dienstleistung zu bearbeiten. Ein drängendes Thema ist die Verfügbarkeit von Wasser. Im Rahmen der Nationalen Wasserstrategie der Bundesregierung werden wir die erarbeiteten Aspekte unserer Wasserstrategie aus 2021 erneut einbringen, damit ein Bundesprogramm Wassereffizienz die Anpassung an den Klimawandel nachhaltig unterstützen kann. —

fördereffizienz steigern

Der Transformationsprozess im Gartenbau muss weiter an Fahrt aufnehmen. Um den Anforderungen gerecht werden zu können, muss die Förderung für die Unternehmen im Gartenbau praxisorientierter angepasst werden. Die Unternehmen müssen immer mehr Auflagen der Politik erfüllen. Das geht aber nur, wenn auf der anderen Seite auch die entsprechende Unterstützung steht. Hier werden wir für dieses Jahr unseren Fokus für die Arbeit setzen. Gerade weil die zugesagten Mittel, die für das Bundesprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz zur Verfügung stehen, wegen fehlender Haushaltsmittel gekürzt werden sollen, muss das Programm an die Erfordernisse der Praxis angepasst werden, um die Fördereffizienz zu steigern. Gleiches gilt für das Innovations- und Zukunftsprogramm. Darüber hinaus wird sich der Ausschuss zunehmend dem Thema KI und der praktischen Anwendung im Gartenbau widmen, um die Branche zu unterstützen und im Diskurs mit der Politik die richtigen Weichen stellen zu können. —

fachkräfte sichern

Der aktuelle Fachkräftemangel beeinflusst unsere Arbeit im Bereich Bildungspolitik massiv. Geplant sind von Seiten des Bundes Änderungen im Berufsbildungsgesetz im Bereich Fortbildungsordnungen und Möglichkeiten in der Teilzeitausbildung. Die Auswirkungen auf die gärtnerischen Betriebe gilt es zu prüfen und kritisch zu hinterfragen. Die sinkenden Ausbildungs- und Fortbildungszahlen verschärfen die Arbeitsmarktversorgung. Zudem haben sich die Betriebe in den letzten 25 Jahren stark verändert. Es braucht flexible und zielführende Anpassungen in der Ausbildungsordnung und bei den Fortbildungsordnungen in Richtung Berufsspezialisten sowie Bachelor und Master Professional. Gleichzeitig treiben wir seit drei Jahren die Neuordnung des Berufs Gärtner voran. In diesem Jahr sollen die Gespräche mit den Akteuren hin zum Antragsgespräch forciert werden. Aber auch die Fachkräftequalifizierung unserer Mitarbeiter darf nicht zu kurz kommen. Hier knüpft das Projekt QUA-GA an, das wir eng betreuen werden. —

» Unsere Unternehmen dürfen nicht noch mit **mehr Auflagen** belastet werden. «

rahmenbedingungen verbessern

Aktuell wird viel über die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft diskutiert. Wie so oft stehen meist die Großunternehmen und die großen mittelständischen Unternehmen im Fokus der öffentlichen und politischen Wahrnehmung. Daher wird es eine Schwerpunktaufgabe im steuerlichen Bereich sein, entsprechende Entlastungen für die kleinen und mittleren Personenunternehmen einzufordern, egal ob sie steuerlich gewerbliche oder landwirtschaftliche Einkünfte erzielen. Viele gesetzliche Maßnahmen müssen damit im Blick behalten werden. Daneben stehen Themen wie Lkw-Maut, Höfeordnung, Diskussion über geplan-

te neue Regelungen zur Arbeitszeitaufzeichnung, konkrete Forderungen zur Bürokratieentlastung und viele mehr auf der Tagesordnung des Ausschusses. Es gilt, die Entwicklung in möglichst allen Rechtsbereichen, von den Steuern, Arbeits- und Sozialrecht aber auch Veränderungen bei Güterkraftverkehrsregeln oder Fahrpersonalverordnung im Blick zu haben. Unternehmen, die ihre Waren selbst transportieren oder Fahrzeuge im Rahmen ihrer Dienstleistungserbringung einsetzen, dürfen nicht mit noch mehr Auflagen belastet werden. Eine Mammutaufgabe.

Helmut Rüskamp
Arbeitsausschuss Recht und Steuern

GARTENBAU

Verlässliche Lösungen. Gemeinsam anpacken.

Rundumschutz für Ihren Gartenbaubetrieb.
Individuelle Lösungen für alle Handlungsfelder.

branchenkonzept-lw.ruv.de



Agrar
KompetenzCenter
🌿 🚚 🏠 🌱

Du bist nicht allein.

R+V



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

proteste gegen kürzungspläne und steigende belastungen



Die **Kürzungsbeschlüsse der Bundesregierung im Agrarbereich** schlagen weiterhin große Wellen. Auf Bundes- und Landesebene haben wir die Betroffenheit des Gartenbaus und die weiteren Belastungen der Branche deutlich gemacht.

Es fanden deutschlandweit zahlreiche Protestveranstaltungen statt, bei denen sich die Branche Gehör verschafft hat. In Berlin begleiteten wir die beiden Großdemonstrationen der Landwirtschaft im Dezember und Januar vor dem Brandenburger Tor. Im individuellen Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir machten wir die fatalen Auswirkungen der Kürzungsbeschlüsse deutlich, wie auch bei zahlreichen Treffen mit Bundestagsabgeordneten und Landesministern auf der Grünen Woche in Berlin.

wettbewerbsfähigkeit sichern

Die Zukunftskommission Landwirtschaft, bei der wir aktiv mitarbeiten, hat die überproportionale Belastung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus kriti-

siert. Die vorgesehenen Kürzungen verursachen Einkommensminderungen, die in keinem Verhältnis zu den zu erwartenden positiven Umwelteffekten stehen. Kürzungen sollten so angelegt sein, dass sie im europäischen Rahmen wettbewerbsneutral sind und eingesparte Mittel zur Unterstützung der Transformation direkt zur Verfügung stehen, so die ZKL.

unverhältnismäßige belastung

Wir sind als ZVG außerdem Teil eines breiten Verbändebündnisses aller Bereiche der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit 33 Verbänden, das von der Bundesregierung fordert, die Branche nicht weiteren massiven Kostenbelastungen aussetzen. Eine Steuererhöhung in der Größenordnung von einer halben Milliarde Euro für eine einzige Branche bleibt auch nach der Rücknahme der Pläne zur Kfz-Steuerbefreiung grob unverhältnismäßig, betont der Zusammenschluss in einem Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden von Union, FDP, Grüne und SPD, deren Haushaltspolitiker sowie an die Mitglieder des Landwirt-

schafts- und Umweltausschusses. Die Pläne gefährden nicht nur den begonnenen Transformationsprozess einschließlich seiner Finanzierung, sondern führe vor allem zu einer weiteren Benachteiligung im europäischen Binnenmarkt.

gegensteuern gefordert

Erste Signale aus der Bundesregierung zeigen, dass unsere Proteste und Argumente zumindest teilweise verfangen. Bundesfinanzminister Christian Lindner bringt alte Vorschläge wie die Gewinnglättung oder Risikoausgleichszahlungen ins Spiel. Bürokratiekosten und Bürokratieabbau werden diskutiert. Auch die Länder scheinen nicht glücklich mit dem Haushaltsbeschluss des Bundestages zu den geplanten Einsparungen im Agrarbereich zu sein und haben die Beratungen des Bundesrates zum Haushaltsfinanzierungsgesetz verschoben. Diese Atempause gilt es zu nutzen. Der deutsche Gartenbau erwartet jetzt von der Bundespolitik eine ehrliche Bestandsaufnahme und ein Gegensteuern auf ganzer Breite. —

diskussion in brüssel um politische entscheidungen: pflanzenchutz

Am 9. Juni 2024 wird das EU-Parlament neu gewählt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, die Kernanliegen des deutschen Gartenbaus den Parlamentariern zu kommunizieren. Das wird eine unserer Hauptaufgaben in den nächsten Monaten sein, um die politischen Weichen stellen zu können, die unsere Branche benötigt.

Beim Thema Pflanzenschutz gab es Bewegung. Im November 2023 wurde die EU-Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) vom EU-Parlament abgelehnt und der Rechtsvorschlag von der EU-Kommission zurückgezogen. Die pauschalen Reduktionspläne von 50 % haben wir von Anfang an scharf kritisiert. Von den Anwendungsverböten in sensiblen Gebieten wären selbst Einzelhandelsgärtner und Innenraumbegrüner betroffen gewesen. Die aktuelle belgische EU-Ratspräsidentschaft hat angekündigt, eine Einigung zu erreichen, indem sie strittige Punkte separat verhandelt. Die genaue Ausgestaltung werden wir aufmerksam verfolgen.

Auch bei der langjährigen Diskussion um den Wirkstoff Glyphosat gibt es neue Entwicklungen. Nachdem sich weder die Länder noch die Vertreter des EU-Berufungsausschusses einig waren, war die EU-Kommission wieder am Zug und sprach sich für eine Verlängerung der Zulassung aus. Von Seiten des Bundeslandwirtschaftsministeriums wurde nun eine Eilverordnung auf den Weg gebracht, gültig für ein halbes Jahr. Die Einschätzung der EU-Behörde für Lebensmittelsicherheit sollte unserer Meinung nach endlich einen Schlusspunkt setzen. Diese konnte keine kritischen Problembereiche identifizieren. —

Unser Classiker





es geht um mehr

die protest-
aktionen
prägten
die messe-
auftritte in
berlin und
essen

unsere partner



Das Jahr 2024 startet erneut mit unseren Messeauftritten auf der Grünen Woche vom 19. bis 28. Januar in Berlin und der Internationalen Pflanzenmesse vom 23. bis 26. Januar in Essen. Diese standen diesmal unter besonderen Vorzeichen. Bis in die Blumenhalle der Grünen Woche wirkten die Bauernproteste und machten auch vor unserem Messestand nicht halt. In den vielen Gesprächen mit politisch Verantwortlichen aus Bundes- und Landesebene zeigten wir die Betroffenheit des Gartenbaus auf und machten deutlich: „Es geht um mehr“. Rund 275.000 Gäste haben die Grüne Woche in diesem Jahr besucht.

Angesichts der großen Herausforderungen brauchen wir Innovationen und nach vorne gerichtete Betriebe. Dass der Gartenbau das will und kann, hat die IPM Essen erneut bewiesen. Rund 36.000 Fachbesucher kamen zur Messe, um sich bei 1.403 ausstellenden Unternehmen aus 43 Ländern über Neuheiten zu informieren.



alle bilder und meldungen:
www.derdeutschegartenbau.de/messen/



es geht um mehr: der januar ist mit vielen protesten gestartet

Alljährlich startet das Jahr für uns mit den **Messeauftritten in Berlin und Essen**. Nicht nur der bundesweite Bahnstreik hat für Aufregung gesorgt. Beherrschendes Thema waren die Agrarproteste und die Frage: Was heißt das für den Gartenbau?

Die Grüne Woche vom 19. bis 28. Januar 2024 in Berlin erfuhr in diesem Jahr besonders viel Augenmerk. Vorangegangen waren wochenlange bundesweite Proteste der Agrarbranche gegen die Sparpläne der Bundesregierung. Der Gesprächsbedarf auf der Messe war groß – von uns, aber auch von Seiten der politisch Verantwortlichen aus Bundes- und Landesebene. Mit Memoriamgarten und Gewächshauskuppel mit grünen Zimmerpflanzen bildeten die Friedhofsgärtner, Endverkaufsgärtnereien und Raumbegrüner die perfekte Kulisse, um die Leistungen aber auch die Herausforderungen von Produktions- und Dienstleistungsgartenbau zu verdeutlichen. Denn

»Es geht um mehr«. Die kurzfristige Ankündigung zu Agrardiesel und Kfz-Besteuerung haben das Fass lediglich zum Überlaufen gebracht. CO₂-Bepreisung, Energiesicherheit, Pflanzenschutzfragen, Torfreduktion, vor allem aber auch bürokratische Vorgaben und Auflagen stellen die gärtnerischen Betriebe vor große Aufgaben.

erfolgreicher auftakt

Gestartet ist die Grüne Woche mit unserem traditionellen Blumenhalbenempfang am 18. Januar. Gemeinsam mit der Landgard konnten wir rund 800 Gäste begrüßen, darunter Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, zahlreiche Bundestagsabgeordnete und Landesminister.

mehr wertschätzung nötig

»Es geht nicht nur um die einzelne Maßnahme, sondern um die kurzfristige Entscheidung sowie die Summe der Eingriffe und Auflagen«, betonte ZVG-Präsident Jürgen Mertz bereits beim vorgeschalteten erweiterten Präsidium am 18. Januar. Mit einher gehe eine mediale Diskussion ohne Wertschätzung der Betriebe und ihrer Leistungen. Auch für den Gartenbau gelte: kos-

tentreibende Auflagen und bürokratische Hemmnisse belasten die gärtnerischen Unternehmer und behindern die betriebliche Entwicklung oder bedrohten sogar die Existenzen. »Keine Berücksichtigung findet, für welche wichtigen Produkte wir stehen. Wir produzieren Pflanzen, Gehölze, Stauden, Obst, Gemüse. Wir tragen damit nicht nur zur gesunden Ernährung bei. Wir gestalten Lebensräume und Landschaften. Wir tragen zum Insektenschutz und zur Biodiversität bei.«

transformation begleiten

Den nötigen Innovations- aber vor allem Motivationsschub erhielten die Besucher der Internationalen Pflanzenmesse Essen vom 23. bis 26. Januar 2024. »Der Gartenbau, mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen, ist zukunftsgerichtet. Wir sind Teil der Lösung – sei es bei der Lebensqualität oder den Folgen des Klimawandels«, betonte Mertz bei der Eröffnung am 23. Januar. Der ZVG-Präsident zeigte die Aktivitäten der Branche auf, beispielsweise zur Torfreduktion, zur Energieeffizienz oder zu Pflanzenschutzalternativen. Die Politik habe die steigenden administrativen Klimabetriebskosten immer mit dem Versprechen verknüpft, den damit nötigen Transformationsprozess zu unterstützen, so Mertz weiter. In der aktuellen Kürzungsdebatte sei davon wenig übriggeblieben. Immerhin bliebe das für den Gartenbau so wichtige Bundesprogramm Energieeffizienz erhal-

A photograph of two men in suits and glasses talking at a red carpet event. The man on the right is smiling and gesturing with his hand. The man on the left is looking at him. In the background, another man in a suit is visible. The background is a solid red wall.

ten. Für die Fortführung seiner Erfolgsgeschichte sei eine ausreichende finanzielle Ausstattung aber unabdingbar.

erfolgreiche neuzüchtungen

Um dem Klimawandel erfolgreich zu begegnen, benötigen wir angepasste Pflanzen. Bereits zum 15. Mal hat der ZVG zusammen mit der Messe Essen Pflanzenneuheiten ausgezeichnet und wie ein roter Faden zogen sich in diesem Jahr die Themen Klimapflanze, Pflegeleichtigkeit, Blütenreichtum, Erlebnis- und Mehrwert durch die Juryrunde. Insgesamt 54 Neuheiten von 31 Ausstellern rangen um den Preis »IPM Neuheit 2024«. Die Fachkommission zeichnete sieben Neuzüchtungen in sieben Kategorien sowie eine Neuzüchtung mit dem Sonderpreis der Jury aus. —

» die summe der aktuellen **eingriffe und auflagen** ist einfach zu viel.«

im fokus

» mitmach-aktionen
und **anschauungsob-
jekte** wecken begeis-
terung für den beruf. «

nachwuchswerbekampagne: messen als ausbildungsförderung



ida anheier

zvg-projekt-
koordinatorin
für nachwuchs-
werbung

- » Die Grüne Woche in Berlin und die Internationale Pflanzenmesse in Essen wurden von uns auch genutzt, um die Ausbildung zum Gärtner bekannter zu machen.
- » Mit Mitarbeitern von der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Großbeeren konnten hierbei Äpfel gekostet und Sorten erraten werden.

young generation hub

Bei der Grünen Woche fand zum ersten Mal die Nachwuchsförderung nicht am eigenen Messestand statt, die Messe installierte erstmalig eine Karrierehalle. Der »young generation hub« fand vom 22. bis 26. Januar 2024 statt. Beruf Gärtner war einer von vielen weiteren Berufen aus den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Garten, Hotellerie, Gastronomie, Bau, Klima und angrenzenden Branchen, über die sich Jugendliche informieren konnten. Ausbilder und Auszubildende des Gartenbaus stellten die Branche vor und brachten den jungen Berufsanwärtern den Ausbildungsberuf nahe.

arbeitsort friedhof kennenlernen

Neben der allgemeinen Information und Beratung zum Beruf in allen sieben Fachrichtungen konnten die Schüler ab Klasse 8 auch selbst praktisch tätig werden. Mit der Aktion »Gestalten auf dem Friedhof« durften die Schüler die Tätigkeiten auf dem Friedhof näher kennenlernen. Anhand von zwei Mustergräbern wurde mit ehrenamtlicher Unterstützung von (Friedhofs)-Gärtnern das Bepflanzen von Grabstätten demonstriert.

große apfelverkostung

Auch das Einsatzfeld der Obstbauer wurde praktisch nähergebracht.

kreativ gestalten

Beim gemeinsamen Basteln von Blütenmandalas mit frischen Blumenblüten und Grünschmuck wurde den Schülern kreativ der Beruf nähergebracht. Insgesamt konnten so über 1.000 Schüler den Beruf Gärtner kennenlernen.

tag der ausbildung

Am 24. Januar 2024 fand der Tag der Ausbildung bei der IPM Essen statt. Auch dort warben die grünen Verbände gemeinsam für ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Spielerisch erfuhren die rund 350 Schüler der achten, neunten und zehnten Klasse an zehn Stationen hautnah, welche Aufgaben sie im Gartenbau und der Floristik erwarten. Dabei konnte gezeigt werden: Eine Ausbildung im Gartenbau ist abwechslungsreich und zukunftsorientiert. Der Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen, der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW, der Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebau, der Verband Deutscher Gartencenter sowie der Fachverband Deutscher Floristen Bundesverband veranstalten mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer NRW, des ZVG und der Messe Essen diese erfolgreiche Nachwuchswerbeveranstaltung bereits seit vielen Jahren. «



weitere Infos:
www.beruf-gaertner.de



zierpflanzen

klimabäume & zukunftsstauden »großes interesse«

Auf sehr großes Interesse stieß die Sonderpräsentation »Mit dem Klimawandel planen – Klimabäume & Zukunftsstauden« auf dem Meetingpoint auf der Internationalen Pflanzmesse vom 23. bis 26. Januar 2024 in Essen.

klimawandel mindern

Das Standteam des Bundes deutscher Staudengärtner erläuterte Schulklassen, Fachleuten und Journalisten, wie mit Grün in Städten und Gemeinden die Auswirkungen des beginnenden Klimawandels gemindert werden können. Für Freiflächen sowie Schatten können Pflanzen auch unter Extrembedingungen wie trockener Schatten oder Hitzeinseln für Kühlung, Artenreichtum und Insektenförderung sorgen. Innenstädte wie auch das Verkehrsbegleitgrün werden zudem attraktiver und erlebnisreicher. Die klimaresiliente Vegetation ist dabei naturnah geschichtet in Baum- und Krautschicht, die zusammen den Boden beleben.

lösungen entwickelt

»Wir Staudengärtner erarbeiten seit fast 30 Jahren Konzepte mit Hochschulen und Schaugärten für funktionale, vielfältige und ansprechende Pflanzungen, die Lösungen für unterschiedliche Problemstandorte und Klimazonen bieten und auch Umwandlungen von Schotterbeeten in artenreiche Bepflanzungen mit mineralischem Mulch ermöglichen«, berichtete BdS-Vorsitzender Michael Moll. —

Bund deutscher Staudengärtner, Banse

obst & gemüse

özdemir besucht den obstbau gleichbehandlung gefordert

Rasant gestiegene Produktionskosten, sinkender Konsum und massiver Angebotsdruck durch Billigimporte lassen viele Obstproduzenten um ihre Zukunft fürchten. Ihren Fragen stellte sich Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir am 15. Februar 2024 in Jork im Herzen des Alten Landes, dem größten deutschen Obstanbaugebiet.

zahlreiche betriebsaufgaben

Immer höhere und teurere Anforderungen an Umwelt- und Sozialstandards ohne eine spürbare Honorierung durch den Markt, erläuterte der Vorsitzende der Bundesfachgruppe Obstbau, Jens Stechmann, die Zwickmühle: Viele Obstbauern gäben auf, immer weniger Betriebe fänden einen Nachfolger.

förderung von politik

Aus Sicht Stechmanns unterstützt die Bundesregierung insbesondere die integriert wirtschaftenden Betriebe zu wenig. Er hält die Förderung des ökologischen Obstbaus für wichtig und berechtigt, aber auch die Leistungen für besonders nachhaltige Produktion der integriert-konventionell wirtschaftenden Kollegen seien zu fördern und entsprechend wertzuschätzen. Stechmann forderte eine spürbare Unterstützung des deutschen Obstbaus auch bei der integrierten Produktion. —

Bundesfachgruppe Obstbau, Hilbers

fingerspitzengefühl gefordert auflagen und gesetze

Der Gemüsebau hat mehr Rücksicht auf die Besonderheiten der Branche und Rücksprache der Politik bei der Erstellung neuer Gesetze gefordert. Der Vorstand der Bundesfachgruppe Gemüsebau tauschte sich am 6. Februar 2024 in Berlin über die aktuellen Herausforderungen aus. Für die politische Diskussion nahm Sylvia Lehmann, Abgeordnete der SPD und Mitglied im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft des Bundestags, an der Sitzung teil. Unter der Leitung des Vorsitzenden Christian Ufen führten die Teilnehmer die Betroffenheit bei Auflagen und Vorgaben aus.

vielfältige hürden

Als aktuelles Beispiel wurde das Energieeffizienzgesetz genannt, welches für den Unterglas-Gemüsebau in der Realität kaum umsetzbar ist, jedoch bei den Schwellenwerten viele Betriebe miteinschließt. Gleichzeitig droht die Stoffstrombilanzverordnung ebenfalls zum Bürokratiemonster zu werden. Und beim Mindestlohn sorgen sich die Vorstandsmitglieder bereits vor der nächsten Bundestagswahl.

unzufriedenheit ist groß

Die genannten Beispiele seien exemplarisch für die Unzufriedenheit in der gesamten Landwirtschaft, was schlussendlich zu den Bauernprotesten im Frühjahr geführt habe, rundete Ufen die angebrachten Themen ab. —

Bundesfachgruppe Gemüsebau, Lafuente

pflanzenschutzberater warnen vor ausbundestagung 2024

Die Pflanzenschutzberater für den Gemüsebau unter Glas warnen vor dem Aus für wichtige Wirkstoffe im Anbau. Man hänge sich von Jahr zu Jahr, eine langfristige Planung und Sicherheiten seien nicht möglich, waren sich die Teilnehmer der Bundestagung der Fachberater unter Glas auf Einladung der Bundesfachgruppe Gemüsebau einig.

zulassungsstau

Viele Mittel hängen seit Jahren in der Zulassung in Deutschland, während der Wirkstoff mittlerweile auf EU-Ebene wieder auslaufe ohne je im Gewächshaus genutzt worden zu sein. Während bekannte Wirkstoffe und die zugehörigen Pflanzenschutzmittel absehbar wegbrechen beziehungsweise ersatzlos auslaufen, werden neue Möglichkeiten kaum mehr zugelassen insbesondere nicht für den Bereich Gemüse unter Glas. Zusätzlich würden die Rückstandshöchstgehalte für verbliebene Wirkstoffe auf kaum einhaltbare Werte abgesenkt.

Bundesfachgruppe Gemüsebau, Lafuente

friedhof

klimawandel im fokus bundesarbeitstagung 2024

Der Klimawandel und seine Folgen waren beherrschendes Thema der Bundesarbeitstagung der Friedhofsgärtner vom 15. bis 18. Januar 2024 in Darmstadt. Den mehr als 100 Teilnehmern und Gästen war dabei klar, dass die Friedhofsgärtner den Klimawandel allein nicht aufhalten können, wohl aber die Auswirkungen mit abmildern.

herausforderung durch klima

Klimaexperte Frank Böttcher machte in seinem Vortrag bewusst, welche teils erheblichen Veränderungen auf die Gesellschaft zukommen. Gleichzeitig machte er deutlich: Der Mensch kann und wird Ideen entwickeln, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

grünvolumen der friedhöfe

Dr. René Burghardt stellte in seinem Vortrag die Bedeutung der Friedhöfe für das Stadtklima unter anderen Gesichtspunkten vor. Insbesondere ging es ihm um das Grünvolumen der Friedhöfe sowie die Kaltluftentstehung für die immer größere Zahl an Tropennächte.

ergebnisse aus der praxis

Stefan Grob und Matthew Lynch, Friedhofsgärtner aus Wiesbaden, stellten ihre Versuchsergebnisse aus der Praxis vor. Sie gingen der Frage nach, wie sich übliche Friedhofspflanzen verhalten, wenn zu unter-

schiedlichen Zeiten und mit verringeren Mengen gegossen wird.

vorstand neu aufgestellt

Auf der Bundesarbeitstagung standen einige Wahlen an. In der Delegiertenversammlung des Bund deutscher Friedhofsgärtner wurde Michael Ballenberger aus Frankfurt als neuer Vorsitzender gewählt. Er komplettiert den Geschäftsführenden Vorstand des BdF an der Seite der beiden stellvertretenden Vorsitzenden Karoline Heiser, die ebenfalls in ihrem Amt bestätigt wurde und Ralf Kretschmer. Neben seiner Funktion als Vorsitzender wurde Michael Ballenberger ebenfalls als Sprecher des Themenfeldes »Recht und Steuern« wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurde Thomas Seppelfricke aus Gelsenkirchen, Sprecher des Themenfeldes »Ausstellung und Gestaltung«. Stefan Emert scheidet ohne Nachfolge aus dem Themenfeld »Aus- und Weiterbildung« aus.



Bund deutscher Friedhofsgärtner, Rohr

weitere Infos:
Geschäftsstelle des Bundes
deutscher Friedhofsgärtner



mein
zvg ...



Folgender aktuelle zvg direkt wurde an die Gartenbau-Landesverbände gesendet, um die Mitgliedsbetriebe zu informieren:

zvg direkt 01/2024

vom 5. Januar 2024:

Teilnahme an Protestaktionen, aber Abgrenzung zu Nötigungen und Störaktionen

zvg direkt 02/2024

vom 11. Januar 2024:

Es geht um mehr - Update zu Sparplänen und steigenden Belastungen



alle zvg direkt
sind im login von
derdeutschegartenbau.de



Die Zukunft des Gartenbaus basiert auch auf zukunftsweisenden Technologien. Im Technikausschuss diskutieren wir mit Praxis, Beratung und Forschung mindestens einmal jährlich über die aktuellen Herausforderungen.

Beim diesjährigen Treffen ging es um die Schwerpunkte »Energie im Gartenbau« und »Einsatzmöglichkeiten von KI« sowie die Erstellung eines Fahrplans für die kommenden Jahre. Erstmals vorgestellt wurden Ergebnisse aus aktuellen Bachelorarbeiten.



weitere informationen:
<https://lmy.de/JRoy>



www.hortigate.de
auswahl neuer versuchsberichte



»grassaaten in alleebaumquartieren«

nicola daldrup, landwirtschaftskammer nrw

Am Versuchszentrum Gartenbau in Köln-Auweiler wurden sieben verschiedene, handelsübliche Graseinsaaten getestet. Sie zeigten auf dem selben Standort ein unterschiedliches Wachstumsverhalten, das sich durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Mischungen erklären lässt. Drei der Varianten können als besonders geeignet für einen stark sandigen Lehm Boden eingestuft werden. Diese Mischungen zeichnen sich durch einen niedrigen Aufwuchs, eine optisch ansprechende Rasenfläche und einen geringen Pflegeaufwand aus.



»torffrei und organisch gedüngt – funktioniert das auch im kübel?«

barbara degen und robert koch, lvg heidelberg

Torffreie Blumenerden funktionieren gut, wenn die Bewässerung und Düngung auf die jeweiligen Torfersatzstoffe abgestimmt werden. Der Versuch erfolgte in 2023 an zwei unterschiedlichen Standorten. An der LVG Heidelberg erhielten die Kübel eine optimale Wasserzufuhr durch eine kontrollierte Tröpfchenbewässerung. Auf der BUGA 2023 in Mannheim erfolgte die Bewässerung regelmäßig mit Gießkanne oder Gießgerät, was in etwa dem Gießverhalten von Verbrauchern entspricht.



weitere rund 10.000 Versuchsberichte unter:
www.hortigate.de/versuchsberichte



mein zvg ...

grünberg termine

Die Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg bietet als die zentrale Weiterbildungseinrichtung des gärtnerischen Berufsstandes Seminare und Tagungen an.

05.06. – 07.06.2024
kindergarten statt kinderknast
seminar-nr. 090/24

»Kindergarten statt Kinderknast« vom 5. bis 7. Juni 2024 ist ein Seminar, das die Bepflanzung der Anlagen- und Spielplätze in den Fokus nimmt. Besprochen werden die Gestaltung grüner Freiräume für Kinder mit dem Augenmerk auf leichte Pflégbarkeit, Ästhetik und zugleich vielseitiger Bildungsangebote.

13.06. – 15.06.2024
umgang mit konflikten
im betrieb
seminar-nr. 095/24

Das Grünberg Zertifikat (GZ) – Grünpflege« Konflikte entstehen überall und beeinflussen Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse. Hier ist die Führungskraft in der Verantwortung, ungeklärte Konflikte direkt anzusprechen und im besten Fall positiv zu nutzen. Im Seminar »Umgang mit Konflikte im Betrieb« vom 13. bis 15. Juni 2024 wird direkt auf eine konfliktlösende Kommunikation eingegangen und das eigene Verhalten reflektiert.



weitere informationen unter:
www.bildungsstaette-gartenbau.de



was? wann? wo? termine

mo 13.05.24 - do 16.05.24	hamburg	bvz beratertagung
di 11.06.24 - fr 14.06.24	holland	flowertrails 2024
do 19.09.24 - fr 20.09.24	berlin	deutscher garten- bautag 2024

meine mitgliedervorteile

Die Förderungsgesellschaft Gartenbau bietet ein breites Spektrum an Waren und Dienstleistungen für Mitgliedsbetriebe der Gartenbauverbände an: Internetdienstleistungen von A bis Z, Printmedien, Werbemittel, Bücher und Broschüren (u. a. Berichtsheft) und Rahmenverträge zum vergünstigten Bezug von Kraftfahrzeugen, Berufsbekleidung oder Versicherungen.

fgg förderungsgesellschaft gartenbau mbH
Servatiusstraße 53, 53175 Bonn



e-mail-anfrage an
gentzen@derdeutschegartenbau.de



schloemer neuer dbg-geschäftsführer



Der neue Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, Dr. Achim Schloemer, hat zum Jahreswechsel sein Amt übernommen.

Schloemer war zuletzt Vorsitzender der Geschäftsführung bei der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt GmbH und bringt Expertise vor allem im Bereich Tourismus und Vertrieb mit. Er leitete unter anderem die Geschäfte der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und war bis November 2023 Vorstandsvorsitzender von Tourismus NRW. Im Vorstand des ADAC Mittelrhein verantwortet er das Ressort Touristik/Reise. Schloemer tritt die Nachfolge von Jochen Sandner an, der seit 2010 die Geschäfte leitete.

girls'und boys'day als chance

Der diesjährige Girls'Day und Boys'Day findet am 25. April 2024 statt und bietet erneut die Möglichkeit, potenzielle Auszubildende und Fachkräfte zu finden.

»Die Aktionstage sind eine gute Gelegenheit, jungen Menschen den eigenen Betrieb vorzustellen«, erklärt ZVG-Projekt Koordinatorin für Nach-

armin pfeiffer neuer ami-geschäftsführer



Armin Pfeiffer wird 2024 Geschäftsführer der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft. Das hat die AMI-Gesellschafterversammlung im Dezember 2023 entschieden. Pfeiffer folgt Christian Alter nach, der im Juni 2024 nach 15 Jahren an der Spitze aus dem Unternehmen ausscheiden wird. In Vorbereitung auf den Wechsel wird Armin Pfeiffer bereits ab dem 1. März 2024 die Geschäftsführung verstärken.

Der ZVG als Gesellschafter der ersten Stunde freut sich, dass damit die Kontinuität der erfolgreichen Arbeit der AMI unter Christian Alter als Gründungsgeschäftsführer, fortgesetzt werden kann. Für den Gartenbau sind die Marktdaten der AMI ein wichtiges Puzzleteil in der strategischen Unternehmensplanung und für die politische Kommunikation des Verbandes.

wuchswerbung, Ida Anheier. Rund ein Drittel der jungen Menschen, die an diesen Aktionstagen teilnehmen, haben sich später auch entschieden, ein Praktikum zu absolvieren oder eine Ausbildung zu beginnen.

Beim Aktionstag lernen Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse

prof. schenk verstorben

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schenk ist am 27. Dezember 2023 im Alter von 86 Jahren verstorben. Der Gartenbauökonom hatte bereits in den 60er Jahren auf die Bedeutung der EDV für die Unterstützung betriebswirtschaftlicher Aufgaben in den Unternehmen hingewiesen. Dieses Thema hat ihn in seiner gesamten Forschungstätigkeit nie losgelassen. Unter anderem sind der Kennzahlen-Vergleich im Gartenbau sowie die Beratungsbriefe auf seine Arbeit zurückzuführen.

Schenk studierte, promovierte und habilitierte in Hannover. Von 1961 bis 1973 war er wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Arbeitskreises für betriebswirtschaftliche Beratung im Gartenbau, dem heutigen Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau. Nach einer beruflichen Zwischenstation am Lehrstuhl für Landwirtschaftliche Betriebslehre an der Universität Göttingen war er ab 1979 bis zu seinem Ruhestand 2022 Universitätsprofessor am Institut für Gartenbauökonomie der Universität Hannover. Für seinen Einsatz für den Gartenbau ehrte der ZVG Professor Schenk mit der Ernst-Schröder-Münze.

gärtnerische Betriebe kennen und erhalten einen Einblick in die alltäglichen Arbeiten.



weitere informationen:
<https://lmy.de/vnJK>



ZEIT FÜR ORANGE



SAVE THE DATE:

28. – 31. JANUAR

UNENDLICH GRÜNE VIELFALT



Die Weltleitmesse
des Gartenbaus

PFLANZEN
TECHNIK
FLORISTIK
AUSSTATTUNG



📷 in f 📺 #ipmessen #weareipmessen

WWW.IPM-ESSEN.DE

MESSE
ESSEN